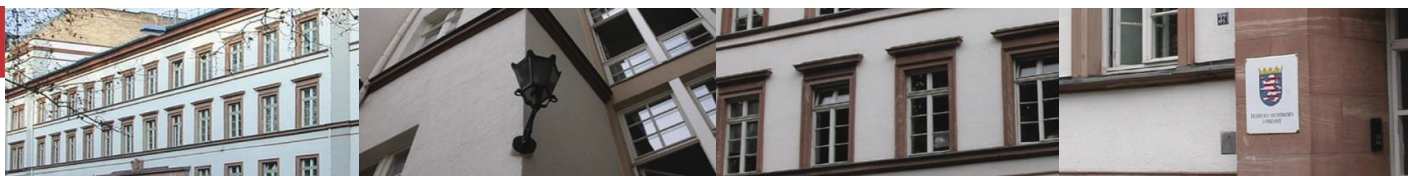




Statistische Berichte



Kennziffer: K V 5 - j/15

Januar 2017

Die Kinder- und Jugendhilfe in Hessen im Jahr 2015

Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts,
vorläufige Schutzmaßnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerisch 0611 3802-221

Frau Schrauth 0611 3802-227

E-Mail Jugendhilfe@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-290

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. Adoptionsvermittlung 2007 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen	5
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2006 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen	5
3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik nach Verwaltungsbezirken 2015	6
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen	7
5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen	9
6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern	11
7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene Kinder und Jugendliche aus dem Ausland	12
8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene Kinder und Jugendliche mit ersetzter Einwilligung zur Adoption	14
9. Adoptionsvermittlung 2015 nach Trägergruppen	16
10. Kinder und Jugendliche 2015 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft	16
11. Kinder und Jugendliche 2015, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	17
12. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2015, auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls	17
13. Vorläufige Schutzmaßnahmen Kinder und Jugendliche 2015 nach Geschlecht, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme, Art und unmittelbarem Anlass der Maßnahme sowie nach Trägergruppen	19
14. Vorläufige Schutzmaßnahmen Kinder und Jugendliche 2015 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen	23

Vorbemerkungen

Allgemeine Erläuterungen

Zu den Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe gehören die Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind, Pflegschaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche sowie vorläufige Schutzmaßnahmen.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe wurde auf der Grundlage der §§ 98 bis 103 des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BstatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erläuterungen zu den Statistiken

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaars bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption eines Kindes oder Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung von leiblicher Mutter bzw. Herkunftsfamilie verbunden ist. Sie stellt in diesen Fällen für den jungen Menschen allerdings auch die Chance dar, eine neue und auf Dauer angelegte Familienbindung einzugehen. Bei Adoptionen durch Stiefeltern oder nahe Verwandte wird häufig nur die rechtliche Konsequenz aus einer bereits bestehenden familiären Bindung gezogen. Ab dem Berichtsjahr 2014 wird die Sukzessivs adoption (der Partner eine eingetragene Lebenspartnerschaft adoptiert, das Kind des anderen Partners) in anderer Weise erfasst.

Adoptionspflege: Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, dass zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Mit der Einwilligung der leiblichen Eltern in die Annahme ruht die elterliche Sorge; das Jugendamt wird (Amts-) Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Die Vermittlung zur Adoption freigegebener Minderjähriger und das vorbereitende Verfahren wird von den Adoptionsvermittlungsstellen der Jugendämter, der Landesjugendämter und der Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe durchgeführt. Um zuverlässige und aussagekräftige Angaben über die Tätigkeit der vermittelnden Einrichtungen, den Umfang der Adoptionen, die persönlichen Merkmale der Adoptivkinder und die familiäre Situation der abgebenden und annehmenden Familien zu erhalten, wird jährlich bei diesen Stellen eine Individualerhebung über die Adoptierten und eine Erhebung über Eckdaten der Adoptionsvermittlung mittels Sammelbeleg durchgeführt.

Im Erhebungsjahr 2010 kam es gegenüber den Vorjahren zu einer Untererfassung, weil eine Vermittlungsstelle 2010 keine Daten geliefert hat.

Im Jahr 2011 und 2012 wurden die Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach dem Haager Adoptionsübereinkommen (HAÜ) nicht erhoben.

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegschaftswesen gehören zu den traditionellen Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen.

Amtsvormundschaft kann zum einen als gesetzliche, zum anderen als bestellte Vormundschaft gegeben sein. Gesetzlicher Amtsvormund (ohne vorherigen gerichtlichen Entzug des Sorgerechts) ist das Jugendamt bei nicht eheli-

chen Kindern, solange die Mutter noch minderjährig ist (§ 1791c BGB) sowie während eines laufenden Adoptionsverfahrens (§ 1751 Abs. 1 BGB).

Das Familiengericht kann eine Amtsvormundschaft, insbesondere bei Gefährdung des Kindeswohls sowie nach Scheidung oder bei Getrenntleben der Eltern beschließen (bestellte Vormundschaft). Dabei wird die Personensorge teilweise oder auch die Vermögenssorge auf das Jugendamt übertragen, wenn keine andere als Vormund geeignete Person vorhanden ist (§ 1779 BGB).

In den Fällen, in denen am Jahresende sowohl eine gesetzliche Amtsvormundschaft als auch eine bestellte Amtsvormundschaft vorliegt, ist ausschließlich die bestellte Amtsvormundschaft festgehalten.

Die (freiwillige) Beistandschaft für minderjährige Kinder (§1712ff BGB) ist eine spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie wurde zum 1. Juli 1998 im Rahmen des Kindschaftsrechtsreformgesetzes eingeführt und ersetzt die (gesetzliche) Amtspflegschaft des Jugendamtes für nichteheliche Kinder. Anders als die (gesetzliche) Amtspflegschaft, die kraft Gesetz bei der Geburt eines nichtehelichen Kindes eintrat (falls nicht wegen Minderjährigkeit der Mutter Amtsvormundschaft eintrat), ist die Beistandschaft eine freiwillige Jugendhilfeleistung, die nach § 52a SGB VIII allen Müttern und Vätern eines Elternteils minderjähriger Kinder und Jugendlicher seitens der Jugendämter angeboten wird. Dazu ist ein schriftlicher Antrag des Elternteils notwendig. Beistand kann nur das Jugendamt werden.

Unabhängig vom Verwaltungsverfahren werden alle im Berichtsjahr erfolgten familienrechtlichen Maßnahmen für jede/-n Minderjährige/-n nach § 1666 Absatz 3 BGB nachgewiesen, die in Folge einer Gefährdungseinschätzung des Kindeswohls eingeleitet wurden. Die Anrufung des Familiengerichts kann darauf zurückzuführen sein, dass die Personensorgeberechtigten nicht bereit oder in der Lage waren die Gefahr für das Kind abzuwenden oder bei der Gefährdungseinschätzung mitzuwirken (§ 8a Absatz 2 Satz 1 SGB VIII) oder einer Inobhutnahme widersprachen (§ 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 SGB VIII) oder die Anrufung auf andere Weise eingeleitet wurde. Durch das Familiengericht kann die Inanspruchnahme von Hilfen nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch angeordnet werden; es können gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten Gebot und Verbote ausgesprochen werden oder das Familiengericht kann Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten ersetzen. Weiterhin kann die elterliche Sorge vollständig oder teilweise durch das Familiengericht entzogen werden und auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger übertragen werden.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der Anordnung des Vormundschaftsgerichts – oder Familiengerichtes. Pflegschaften dienen der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter, fest umgrenzter Angelegenheiten einer Person z.B. im Wirkungskreis des Aufenthaltsbestimmungsrechts oder der Gesundheitsfürsorge.

Sorgeerklärungen sind die im Berichtsjahr rechtswirksam begründete gemeinsame Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Beistandschaften und Maßnahmen des Familiengerichts zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde.

Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts in einer Jahressumme erfasst.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Eine vorläufige Schutzmaßnahme (Inobhutnahme) ist eine vorläufige Unterbringung von Kindern und Jugendlichen durch das Jugendamt.

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in Obhut zu nehmen, wenn:

- das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und die Sorgeberechtigten nicht widersprechen oder eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder

- ein ausländisches Kind oder eine ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen.

Weitere Ergebnisse der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe werden jährlich in folgenden Berichten veröffentlicht:

- K V 6 – j Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe
- K V 7 – j Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
- K V 8 – j Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
- K V 9 – j Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

Weiterhin erscheinen die Statistischen Berichte:

- K V 2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ab 2014 im zweijährigen Turnus – bisher im vierjährigen Turnus)
- K V 3 Maßnahmen der Jugendarbeit in Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe bis 2008
- K V 10 Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (ab Berichtsjahr 2015 – im zweijährigen Turnus)

1. Adoptionsvermittlung 2007 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2007	2008	2009	2010 ¹⁾	2011 ²⁾	2012 ²⁾	2013 ²⁾	2014	2015
Im Berichtsjahr									
Ausgesprochene Adoptionen	447	391	327	322	262	258	216	275	256
Aufgehobene Adoptionen	—	—	2	—	—	1	—	—	1
Abgebrochene Adoptionspflegen	9	8	6	3	8	4	4	11	3
Am Jahresende									
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	32	37	32	55	50	46	43	53	45
davon									
männlich	19	18	20	27	28	28	24	30	18
weiblich	13	19	12	28	22	18	19	23	27
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	990	782	660	509	352	357	290	541	337
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/ Jugendlichen	31	21	21	9	7	8	7	6	7
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	182	183	182	177	203	168	176	155	194
davon									
männlich	84	90	101	91	94	93	87	82	104
weiblich	98	93	81	86	109	75	89	73	90

1) Untererfassung 2010 durch Ausfall einer Vermittlungsstelle für Auslandsadoptionen. — 2) Ohne Adoptionen vorgemerakter Adoptionsbewerbungen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ. — 3) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2007 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Vorläufige Schutzmaßnahmen									
Insgesamt	2 010	2 605	2 714	2 989	2 997	3 011	3 702	3 948	7 056
ausgewählte Anlässe der Maßnahme ¹⁾									
Überforderung der Eltern / eines Elternteils	932	1 255	1 087	1 307	1 318	1 174	1 334	1 232	1 191
Schul-/Ausbildungsprobleme	118	114	149	131	130	126	148	177	127
Vernachlässigung	330	400	291	325	389	378	439	393	377
Delinquenz des Kindes / Straftat des Jugendlichen	84	100	114	133	114	98	127	111	132
Anzeichen für Misshandlung	216	295	279	364	341	315	410	394	380
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	75	46	43	67	55	56	45	45	53
Beziehungsprobleme	416	450	606	464	437	396	422	375	325
ausgewählte Anregende der Maßnahme									
Kind/Jugendlichen selbst	539	696	783	863	931	729	887	1 090	2 937
Eltern/Elternteil	227	535	207	527	58	312	267	267	231
Soziale Dienste / Jugendamt	635	875	895	934	1 000	1 462	1 773	1 668	2 506
Polizei / Ordnungsbehörde	98	312	111	267	32	180	612	787	1 155
Lehrer / Erzieher / Arzt	138	535	231	446	56	316	46	60	37
Nachbarn / Verwandte	31	75	36	65	5	20	42	19	61

1) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik nach Verwaltungsbezirken 2015

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis — Gemeinde	Im Berichtsjahr adoptierte	Am 31.12.2015		Kinder und Jugendliche am 31.12.2015			
		in Adoptions- pflege unter- gebrachte	vorgemerkte Adoptions- bewer- bungen ¹⁾	unter bestellter Amps-pfleg- schaft	unter Amps-vormundschaft		unter Beistand- schaft
					gesetzlicher	bestellter	
Kinder und Jugendliche							
Darmstadt, Wissenschaftsst.	2	1	7	37	6	98	576
Frankfurt am Main, St.	45	89	87	1 765	43	253	2 077
Offenbach am Main, St.	—	1	2	53	7	85	624
Wiesbaden, Landeshauptst.	19	17	23	40	25	68	1 614
Bergstraße	9	3	17	124	4	143	1 086
Darmstadt-Dieburg	15	4	10	97	40	296	948
Groß-Gerau	11	2	9	72	15	149	814
<i>darunter Rüsselsheim</i>	—	—	—	15	7	73	223
Hochtaunuskreis	9	16	12	88	2	76	520
<i>darunter Bad Homburg v.d.H.</i>	1	3	5	25	—	19	126
Main-Kinzig-Kreis	19	7	8	129	18	309	1 643
<i>darunter Hanau, Br. Grimm Stad</i>	4	4	5	47	5	135	682
Main-Taunus-Kreis	31	1	5	187	12	90	616
Odenwaldkreis	2	—	3	41	1	39	236
Offenbach	4	1	17	114	9	161	893
Rheingau-Taunus-Kreis	6	2	3	157	9	182	651
Wetteraukreis	7	4	11	145	11	186	1 096
Reg. - Bez. D a r m s t a d t	179	148	214	3 049	202	2 135	13 394
Gießen	12	6	13	95	14	498	2 247
<i>darunter Gießen, Univ.-Stadt</i>	4	1	3	22	3	352	528
Lahn-Dill-Kreis	6	5	23	152	14	159	1 723
<i>darunter Wetzlar</i>	1	1	2	42	6	24	413
Limburg-Weilburg	8	11	7	89	7	139	1 219
Marburg-Biedenkopf	6	—	13	99	10	254	1 575
<i>darunter Marburg, Univ.-Stadt</i>	1	—	2	20	2	103	517
Vogelsbergkreis	4	1	10	60	2	78	788
Reg. - Bez. G i e ß e n	36	23	66	495	47	1 128	7 552
Kassel, documenta-St.	2	5	—	72	3	254	1 880
Fulda	10	7	27	68	8	244	563
<i>darunter Fulda</i>	7	4	16	21	2	33	204
Hersfeld-Rotenburg	2	2	1	110	1	44	605
Kassel	4	2	7	127	7	105	2 447
Schwalm-Eder-Kreis	12	1	5	111	8	103	1 908
Waldeck-Frankenberg	4	1	17	61	4	186	893
Werra-Meißner-Kreis	7	5	—	68	8	92	702
Reg. - Bez. K a s s e l	41	23	57	617	39	1 028	8 998
Land H e s s e n	256	194	337	4 161	288	4 291	29 944
davon							
kreisfreie Städte	68	113	119	1 967	84	758	6 771
Landkreise	188	81	218	2 194	204	3 533	23 173

1) Einschließlich Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß §4 Absatz. 2 Satz 2 AdVermiG.

**4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren
Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
Insgesamt	256	50	129	77	181	20	55
unter 1	24	7	15	2	17	2	5
1 – 3	75	14	20	41	56	7	12
3 – 6	35	9	7	19	25	3	7
6 – 9	27	4	16	7	21	—	6
9 – 12	31	7	19	5	16	1	14
12 – 15	38	5	32	1	25	5	8
15 – 18	26	4	20	2	21	2	3
Männlich	134	28	64	42	95	12	27
unter 1	13	4	8	1	9	2	2
1 – 3	45	8	13	24	32	4	9
3 – 6	22	6	7	9	15	1	6
6 – 9	10	1	6	3	10	—	—
9 – 12	16	5	8	3	9	1	6
12 – 15	16	2	13	1	9	3	4
15 – 18	12	2	9	1	11	1	—
Weiblich	122	22	65	35	86	8	28
unter 1	11	3	7	1	8	—	3
1 – 3	30	6	7	17	24	3	3
3 – 6	13	3	—	10	10	2	1
6 – 9	17	3	10	4	11	—	6
9 – 12	15	2	11	2	7	—	8
12 – 15	22	3	19	—	16	2	4
15 – 18	14	2	11	1	10	1	3
Deutsche							
Zusammen	214	34	127	53	154	16	44
unter 1	24	7	15	2	17	2	5
1 – 3	61	10	20	31	46	7	8
3 – 6	26	8	7	11	18	2	6
6 – 9	21	2	16	3	17	—	4
9 – 12	24	3	18	3	13	—	11
12 – 15	35	3	31	1	24	4	7
15 – 18	23	1	20	2	19	1	3
männlich	115	21	64	30	81	11	23
weiblich	99	13	63	23	73	5	21
Nichtdeutsche							
Zusammen	42	16	2	24	27	4	11
unter 1	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	14	4	—	10	10	—	4
3 – 6	9	1	—	8	7	1	1
6 – 9	6	2	—	4	4	—	2
9 – 12	7	4	1	2	3	1	3
12 – 15	3	2	1	—	1	1	1
15 – 18	3	3	—	—	2	1	—
männlich	19	7	—	12	14	1	4
weiblich	23	9	2	12	13	3	7

**4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren
Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
darunter öffentliche Träger							
Insgesamt	222	45	129	48	153	17	52
unter 1	24	7	15	2	17	2	5
1 – 3	60	14	20	26	41	7	12
3 – 6	27	9	7	11	18	2	7
6 – 9	21	2	16	3	17	—	4
9 – 12	28	6	19	3	14	1	13
12 – 15	37	4	32	1	25	4	8
15 – 18	25	3	20	2	21	1	3
Männlich	118	27	64	27	80	12	26
unter 1	13	4	8	1	9	2	2
1 – 3	35	8	13	14	22	4	9
3 – 6	20	6	7	7	13	1	6
6 – 9	8	1	6	1	8	—	—
9 – 12	14	4	8	2	8	1	5
12 – 15	16	2	13	1	9	3	4
15 – 18	12	2	9	1	11	1	—
Weiblich	104	18	65	21	73	5	26
unter 1	11	3	7	1	8	—	3
1 – 3	25	6	7	12	19	3	3
3 – 6	7	3	—	4	5	1	1
6 – 9	13	1	10	2	9	—	4
9 – 12	14	2	11	1	6	—	8
12 – 15	21	2	19	—	16	1	4
15 – 18	13	1	11	1	10	—	3
Deutsche							
Zusammen	209	34	127	48	149	16	44
unter 1	24	7	15	2	17	2	5
1 – 3	56	10	20	26	41	7	8
3 – 6	26	8	7	11	18	2	6
6 – 9	21	2	16	3	17	—	4
9 – 12	24	3	18	3	13	—	11
12 – 15	35	3	31	1	24	4	7
15 – 18	23	1	20	2	19	1	3
männlich	112	21	64	27	78	11	23
weiblich	97	13	63	21	71	5	21
Nichtdeutsche							
Zusammen	13	11	2	—	4	1	8
unter 1	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	4	4	—	—	—	—	4
3 – 6	1	1	—	—	—	—	1
6 – 9	—	—	—	—	—	—	—
9 – 12	4	3	1	—	1	1	2
12 – 15	2	1	1	—	1	—	1
15 – 18	2	2	—	—	2	—	—
männlich	6	6	—	—	2	1	3
weiblich	7	5	2	—	2	—	5

**5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach persönlichen Merkmalen,
Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege
bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Ins- gesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- elternanteil oder Partner	allein erzie- hender Elternteil	Adoptiv- elternanteil mit Partner/ Partnerin ¹⁾	Großeltern/ sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus (nach der Geburt)	unbe- kannt
Insgesamt										
Insgesamt	256	29	140	4	2	9	33	16	23	—
unter 1	24	6	16	—	2	—	—	—	—	—
1 – 3	75	11	25	—	—	—	10	8	21	—
3 – 6	35	7	8	—	—	1	10	8	1	—
6 – 9	27	—	16	1	—	3	7	—	—	—
9 – 12	31	3	22	1	—	1	3	—	1	—
12 – 15	38	—	33	2	—	2	1	—	—	—
15 – 18	26	2	20	—	—	2	2	—	—	—
Männlich	134	18	71	3	1	3	17	8	13	—
unter 1	13	4	8	—	1	—	—	—	—	—
1 – 3	45	6	17	—	—	—	7	4	11	—
3 – 6	22	6	7	—	—	—	4	4	1	—
6 – 9	10	—	6	1	—	—	3	—	—	—
9 – 12	16	1	11	1	—	1	1	—	1	—
12 – 15	16	—	13	1	—	1	1	—	—	—
15 – 18	12	1	9	—	—	1	1	—	—	—
Weiblich	122	11	69	1	1	6	16	8	10	—
unter 1	11	2	8	—	1	—	—	—	—	—
1 – 3	30	5	8	—	—	—	3	4	10	—
3 – 6	13	1	1	—	—	1	6	4	—	—
6 – 9	17	—	10	—	—	3	4	—	—	—
9 – 12	15	2	11	—	—	—	2	—	—	—
12 – 15	22	—	20	1	—	1	—	—	—	—
15 – 18	14	1	11	—	—	1	1	—	—	—
Deutsche										
Zusammen	214	22	134	3	2	5	21	4	23	—
unter 1	24	6	16	—	2	—	—	—	—	—
1 – 3	61	7	25	—	—	—	7	1	21	—
3 – 6	26	6	8	—	—	1	7	3	1	—
6 – 9	21	—	16	1	—	1	3	—	—	—
9 – 12	24	2	19	1	—	—	1	—	1	—
12 – 15	35	—	31	1	—	2	1	—	—	—
15 – 18	23	1	19	—	—	1	2	—	—	—
männlich	115	14	69	3	1	2	11	2	13	—
weiblich	99	8	65	—	1	3	10	2	10	—
Nichtdeutsche										
Zusammen	42	7	6	1	—	4	12	12	—	—
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	14	4	—	—	—	—	3	7	—	—
3 – 6	9	1	—	—	—	—	3	5	—	—
6 – 9	6	—	—	—	—	2	4	—	—	—
9 – 12	7	1	3	—	—	1	2	—	—	—
12 – 15	3	—	2	1	—	—	—	—	—	—
15 – 18	3	1	1	—	—	1	—	—	—	—
männlich	19	4	2	—	—	1	6	6	—	—
weiblich	23	3	4	1	—	3	6	6	—	—

**5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach persönlichen Merkmalen,
Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege
bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Ins- gesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- elternanteil oder Partner	allein erzie- hender Elternteil	Adoptiv- elternanteil mit Partner/ Partnerin ¹⁾	Großeltern/ sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus (nach der Geburt)	unbe- kannt
		darunter öffentliche Träger								
Insgesamt	222	29	140	3	2	5	21	4	18	—
unter 1	24	6	16	—	2	—	—	—	—	—
1 – 3	60	11	25	—	—	—	7	1	16	—
3 – 6	27	7	8	—	—	1	7	3	1	—
6 – 9	21	—	16	1	—	1	3	—	—	—
9 – 12	28	3	22	1	—	—	1	—	1	—
12 – 15	37	—	33	1	—	2	1	—	—	—
15 – 18	25	2	20	—	—	1	2	—	—	—
Männlich	118	18	71	3	1	2	11	2	10	—
unter 1	13	4	8	—	1	—	—	—	—	—
1 – 3	35	6	17	—	—	—	4	—	8	—
3 – 6	20	6	7	—	—	—	4	2	1	—
6 – 9	8	—	6	1	—	—	1	—	—	—
9 – 12	14	1	11	1	—	—	—	—	1	—
12 – 15	16	—	13	1	—	1	1	—	—	—
15 – 18	12	1	9	—	—	1	1	—	—	—
Weiblich	104	11	69	—	1	3	10	2	8	—
unter 1	11	2	8	—	1	—	—	—	—	—
1 – 3	25	5	8	—	—	—	3	1	8	—
3 – 6	7	1	1	—	—	1	3	1	—	—
6 – 9	13	—	10	—	—	1	2	—	—	—
9 – 12	14	2	11	—	—	—	1	—	—	—
12 – 15	21	—	20	—	—	1	—	—	—	—
15 – 18	13	1	11	—	—	—	1	—	—	—
		Deutsche								
Zusammen	209	22	134	3	2	5	21	4	18	—
unter 1	24	6	16	—	2	—	—	—	—	—
1 – 3	56	7	25	—	—	—	7	1	16	—
3 – 6	26	6	8	—	—	1	7	3	1	—
6 – 9	21	—	16	1	—	1	3	—	—	—
9 – 12	24	2	19	1	—	—	1	—	1	—
12 – 15	35	—	31	1	—	2	1	—	—	—
15 – 18	23	1	19	—	—	1	2	—	—	—
männlich	112	14	69	3	1	2	11	2	10	—
weiblich	97	8	65	—	1	3	10	2	8	—
		Nichtdeutsche								
Zusammen	13	7	6	—	—	—	—	—	—	—
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—
3 – 6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
6 – 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 – 12	4	1	3	—	—	—	—	—	—	—
12 – 15	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
15 – 18	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
männlich	6	4	2	—	—	—	—	—	—	—
weiblich	7	3	4	—	—	—	—	—	—	—

**6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach persönlichen Merkmalen
sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens							
		Familienstand der abgebenden Eltern / des sorgeberechtigten Elternteils						Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet	eingetragene Lebenspartner- schaft ¹⁾		

Insgesamt									
Insgesamt	256	152	10	6	38	9	10	9	22
unter 1	24	13	2	1	—	—	5	—	3
1 – 3	75	46	5	1	3	—	4	4	12
3 – 6	35	20	2	2	1	2	1	2	5
6 – 9	27	19	—	1	5	1	—	—	1
9 – 12	31	17	1	—	9	2	—	1	1
12 – 15	38	20	—	1	14	2	—	1	—
15 – 18	26	17	—	—	6	2	—	1	—
Männlich	134	88	6	3	15	4	6	5	7
unter 1	13	8	2	—	—	—	2	—	1
1 – 3	45	31	3	—	2	—	3	2	4
3 – 6	22	12	—	2	1	2	1	2	2
6 – 9	10	8	—	1	1	—	—	—	—
9 – 12	16	10	1	—	3	2	—	—	—
12 – 15	16	10	—	—	6	—	—	—	—
15 – 18	12	9	—	—	2	—	—	1	—
Weiblich	122	64	4	3	23	5	4	4	15
unter 1	11	5	—	1	—	—	3	—	2
1 – 3	30	15	2	1	1	—	1	2	8
3 – 6	13	8	2	—	—	—	—	—	3
6 – 9	17	11	—	—	4	1	—	—	1
9 – 12	15	7	—	—	6	—	—	1	1
12 – 15	22	10	—	1	8	2	—	1	—
15 – 18	14	8	—	—	4	2	—	—	—

Deutsche									
Zusammen	214	131	10	5	36	4	8	7	13
unter 1	24	13	2	1	—	—	5	—	3
1 – 3	61	41	5	1	3	—	2	2	7
3 – 6	26	13	2	2	1	2	1	2	3
6 – 9	21	15	—	1	5	—	—	—	—
9 – 12	24	13	1	—	9	—	—	1	—
12 – 15	35	20	—	—	13	1	—	1	—
15 – 18	23	16	—	—	5	1	—	1	—
männlich	115	76	6	3	15	2	4	5	4
weiblich	99	55	4	2	21	2	4	2	9

Nichtdeutsche									
Zusammen	42	21	—	1	2	5	2	2	9
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	14	5	—	—	—	—	2	2	5
3 – 6	9	7	—	—	—	—	—	—	2
6 – 9	6	4	—	—	—	1	—	—	1
9 – 12	7	4	—	—	—	2	—	—	1
12 – 15	3	—	—	1	1	1	—	—	—
15 – 18	3	1	—	—	1	1	—	—	—
männlich	19	12	—	—	—	2	2	—	3
weiblich	23	9	—	1	2	3	—	2	6

1) Nur bei Sukzessivadoptionen.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; angenommene Kinder und Jugendliche aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	männlich	weiblich	davon im Alter von . . . Jahren				davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3	6	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter					
					6	12				
Europa										
Bundesrepublik Deutschland	214	115	99	85	26	45	58	34	127	53
Bulgarien	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kroatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Portugal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänien	2	1	1	2	—	—	—	2	—	—
Spanien	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—
sonstige Länder der Europäischen Union	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Europäische Union zusammen	218	118	100	88	26	46	58	38	127	53
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bosnien und Herzegowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serbien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russische Föderation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ukraine	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—
sonstige Europäische Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Europa zusammen	219	118	101	88	26	47	58	38	128	53
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Afrika										
Äthiopien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kamerun	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Marokko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige afrikanische Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Afrika zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; angenommene Kinder und Jugendliche aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	männlich	weiblich	davon im Alter von . . . Jahren				davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3	6	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter					
					6	12				
Amerika										
Vereinigte Staaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bolivien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Guatemala	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kolumbien	16	10	6	6	4	6	—	—	—	16
Mexiko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Paraguay	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Peru	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige amerikanische Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Amerika zusammen	16	10	6	6	4	6	—	—	—	16
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	16	10	6	6	4	6	—	—	—	16
Asien										
Afghanistan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Armenien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Indien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kambodscha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pakistan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Philippinen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sri Lanka	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thailand	5	2	3	—	1	3	1	4	1	—
Vietnam	6	1	5	3	1	—	2	2	—	4
sonstige asiatische Länder	5	2	3	1	3	—	1	1	—	4
Asien zusammen	16	5	11	4	5	3	4	7	1	8
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	13	3	10	4	4	3	2	5	—	8
Übrige	5	1	4	1	—	2	2	5	—	—
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	256	134	122	99	35	58	64	50	129	77
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	29	13	16	10	8	9	2	5	—	24
Mit Herkunftsland, das von dem Staat, der die Staatsangehörig- keit bestimmt, abweicht. ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt. — 2) Nur bei internationalen Adoptionen.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; angenommene Kinder und Jugendliche mit ersetzter Einwilligung zur Adoption

Familienstand der abgebenden Eltern / des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾ — Art der Unterbringung ²⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von . . . Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Ledige Eltern / Elternteile	152	59	20	36	37	14	86	52	16
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	8	2	3	1	2	6	1	1	2
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	92	33	5	23	31	3	84	5	7
allein erziehender Elternteil	2	—	—	1	1	1	1	—	2
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	3	—	—	2	1	3	—	—	—
Pflegefamilie	24	7	7	8	2	—	—	24	4
Heim	10	5	5	—	—	—	—	10	—
Krankenhaus	13	12	—	1	—	1	—	12	1
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet zusammen lebende Eltern/Elternteile	10	7	2	1	—	8	—	2	1
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	7	5	1	1	—	7	—	—	1
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	—	—	—	—	—	—	—	—	—
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	1	—	1	—	—	1	—	—	—
Pflegefamilie	1	1	—	—	—	—	—	1	—
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus	1	1	—	—	—	—	—	1	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet getrennt lebende Eltern/Elternteile	6	2	2	1	1	4	—	2	—
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	1	1	—	—	—	1	—	—	—
allein erziehender Elternteil	2	—	—	1	1	2	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	1	—	1	—	—	1	—	—	—
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus	2	1	1	—	—	—	—	2	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Nur bei Sukzessivadoption.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; angenommene Kinder und Jugendliche mit ersetzter Einwilligung zur Adoption

Familienstand der abgebenden Eltern / des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾ — Art der Unterbringung ²⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von . . . Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	38	3	1	14	20	3	33	2	2
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	35	2	1	14	18	2	33	—	2
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Pflegefamilie	1	—	—	—	1	—	—	1	—
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus	1	1	—	—	—	—	—	1	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige	50	28	10	6	6	21	10	19	4
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	14	10	3	1	—	14	—	—	1
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	12	5	2	1	4	3	8	1	3
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	2	2	—	—	—	—	2	—	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	4	—	—	2	2	4	—	—	—
Pflegefamilie	6	2	2	2	—	—	—	6	—
Heim	6	3	3	—	—	—	—	6	—
Krankenhaus	6	6	—	—	—	—	—	6	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	256	99	35	58	64	50	129	77	23
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	29	17	7	3	2	27	1	1	4
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	140	41	8	38	53	9	125	6	12
allein erziehender Elternteil	4	—	—	2	2	3	1	—	2
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	2	2	—	—	—	—	2	—	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	9	—	1	4	4	9	—	—	—
Pflegefamilie	33	10	10	10	3	1	—	32	4
Heim	16	8	8	—	—	—	—	16	—
Krankenhaus	23	21	1	1	—	1	—	22	1
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Nur bei Sukzessivadoption.

9. Adoptionsvermittlung 2015 nach Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Anerkannte Adoptionsvermittlungsstelle nach § 2 Abs. 2 ADVerMiG	Anerkannte Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs.2 Satz 2 ADVerMiG
Im Berichtsjahr				
Ausgesprochene Adoptionen	256	222	5	29
Aufgehobene Adoptionen	1	1	—	x
Abgebrochene Adoptionspflegen	3	3	—	x
Am Jahresende				x
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	45	43	2	x
männlich	18	17	1	x
weiblich	27	26	1	x
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	337	293	16	28
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines / einen zur Adoption vorgemerkten Kindes / Jugendlichen	7	7	8	x
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	194	190	4	x
männlich	104	102	2	x
weiblich	90	88	2	x

10. Kinder und Jugendliche 2015 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft

Staatsangehörigkeit — Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft	
insgesamt		darunter in Unterhaltspflegschaften			
	Anzahl				
Insgesamt	288	4 161	6	4 291	29 944
männlich	141	3 060	5	3 148	15 162
weiblich	147	1 081	1	1 143	14 782
Deutsche	241	1 711	x	1 663	28 818
männlich	111	845	x	868	14 606
weiblich	130	866	x	795	14 212
Nichtdeutsche	47	2 450	x	2 628	1 126
männlich	30	2 335	x	2 280	556
weiblich	17	215	x	348	570
	Prozent				
Insgesamt	100	100	100	100	100
männlich	49,0	74,0	83,3	73,4	50,6
weiblich	51,0	26,0	16,7	26,6	49,4
Deutsche	83,7	41,1	x	38,8	96,2
männlich	38,5	20,3	x	20,2	48,8
weiblich	45,1	20,8	x	18,5	47,5
Nichtdeutsche	16,3	58,9	x	61,2	3,8
männlich	10,4	53,7	x	53,1	1,9
weiblich	5,9	5,2	x	8,1	1,9

11. Kinder und Jugendliche 2015, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	
	Anzahl			
Insgesamt	457	457	—	3 918
männlich	230	230	—	x
weiblich	227	227	—	x
	Prozent			
Insgesamt	100	100	—	x
männlich	50,3	50,3	—	x
weiblich	49,7	49,7	—	x

12. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2015 auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	Insgesamt	davon nach Geschlecht und Alter							
		männlich				weiblich			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18	zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18
Insgesamt	1 541	952	293	309	350	589	233	229	127
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	389	216	104	90	22	173	77	67	29
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	178	93	40	47	6	85	33	39	13
Ersetzung von Erklärungen des / der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	61	34	11	17	6	27	10	9	8
Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	557	417	53	86	278	140	45	45	50
Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	356	192	85	69	38	164	68	69	27
darunter									
nur des Personensorgerechts	252	139	62	45	32	113	46	47	20
darunter									
nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	98	56	25	23	8	42	17	16	9

Vorläufige
13. Kinder und Jugendliche 2015 nach Migrationshintergrund,
Maßnahme und Trägergruppen

Lfd. Nr.	Geschlecht/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
1	Männlich	5 480	97	556	56	194	88
2	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	638	12	70	4	31	15
3	nach vorherigem Ausreißen	57	8	13	2	4	3
4	darunter: aus der eigenen Familie	18	—	10	2	4	1
5	aus dem Heim	9	6	1	—	—	1
6	aus der Pflegefamilie	1	1	—	—	—	—
7	ohne vorheriges Ausreißen	581	4	57	2	27	12
8	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
8	in der eigenen Familie	78	—	46	2	24	7
9	in dem Heim	13	3	7	—	2	1
10	in der Pflegefamilie	3	1	1	—	1	—
11	sonstiger Zugang	4 842	85	486	52	163	73
12	nach vorherigem Ausreißen	572	45	64	15	29	37
13	darunter: aus der eigenen Familie	162	—	51	13	28	18
14	aus dem Heim	81	28	7	1	1	7
15	aus der Pflegefamilie	7	4	1	—	—	—
16	ohne vorheriges Ausreißen	4 270	40	422	37	134	36
17	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
17	in der eigenen Familie	702	—	351	30	118	24
18	in dem Heim	130	27	32	1	5	4
19	in der Pflegefamilie	24	—	39	3	20	—
20	Weiblich	1 576	57	635	71	183	44
21	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	181	3	74	8	29	7
22	nach vorherigem Ausreißen	62	3	28	5	6	5
23	darunter: aus der eigenen Familie	42	—	21	5	5	2
24	aus dem Heim	5	1	1	—	1	2
25	aus der Pflegefamilie	1	1	—	—	—	—
26	ohne vorheriges Ausreißen	119	—	46	3	23	2
27	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
27	in der eigenen Familie	74	—	39	3	20	—
28	in dem Heim	6	—	5	—	1	—
29	in der Pflegefamilie	1	—	—	—	—	—
30	sonstiger Zugang	1 395	54	561	63	154	37
31	nach vorherigem Ausreißen	311	22	124	29	18	23
32	darunter: aus der eigenen Familie	214	—	104	26	13	17
33	aus dem Heim	39	18	9	1	1	3
34	aus der Pflegefamilie	7	2	2	—	1	—
35	ohne vorheriges Ausreißen	1 084	32	437	34	136	—
36	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
36	in der eigenen Familie	751	1	368	31	119	10
37	in dem Heim	55	18	21	1	3	—
38	in der Pflegefamilie	33	9	10	1	4	—

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

Schutzmaßnahmen

Geschlecht, unmittelbaren Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der sowie nach Anlass der Maßnahme

der Maßnahme ²⁾								Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungsprobleme	sonstige Probleme	
36	148	11	33	48	4 317	133	384	1
7	12	3	4	8	513	15	29	2
3	2	1	—	—	28	1	10	3
1	2	—	—	—	—	1	7	4
—	—	—	—	—	3	—	1	5
—	—	—	—	—	—	—	1	6
4	10	2	4	8	485	14	19	7
2	9	2	3	7	2	12	15	8
—	1	—	1	—	2	1	2	9
1	—	—	—	—	—	—	1	10
29	136	8	29	40	3 804	118	355	11
9	16	1	3	7	370	29	69	12
1	13	—	2	5	48	23	30	13
2	1	—	—	—	34	3	20	14
—	—	—	—	—	2	1	2	15
20	120	7	26	33	3 434	89	286	16
12	112	6	21	25	98	80	154	17
3	4	1	—	2	57	2	23	18
2	19	—	1	1	4	3	7	19
34	232	42	44	64	251	192	427	20
8	30	10	4	9	36	13	33	21
5	10	4	2	2	4	5	14	22
2	9	—	2	1	—	5	9	23
1	—	—	—	—	—	—	1	24
—	—	—	—	—	—	—	1	25
3	20	6	2	7	32	8	19	26
2	19	4	2	6	—	7	14	27
—	—	1	—	—	—	1	2	28
—	1	—	—	—	—	—	—	29
26	202	32	40	55	215	179	394	30
12	34	3	7	5	37	52	93	31
10	30	2	7	4	2	42	69	32
—	1	1	—	1	3	2	11	33
—	—	—	—	—	1	4	2	34
14	168	29	33	50	178	127	301	35
9	160	24	32	33	11	112	231	36
4	2	1	—	2	2	2	21	37
1	2	3	—	1	1	3	10	38

Vorläufige
13. Kinder und Jugendliche 2015 nach Migrationshintergrund,
Maßnahme und Trägergruppen

Lfd. Nr.	Geschlecht/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
39	Insgesamt	7 056	154	1 191	127	377	132
40	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	819	15	144	12	60	22
41	nach vorherigem Ausreißen	119	11	41	7	10	8
42	darunter: aus der eigenen Familie	60	—	31	7	9	3
43	aus dem Heim	14	7	2	—	1	3
44	aus der Pflegefamilie	2	2	—	—	—	—
45	ohne vorheriges Ausreißen	700	4	103	5	50	14
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
46	in der eigenen Familie	152	—	85	5	44	7
47	in dem Heim	19	3	12	—	3	1
48	in der Pflegefamilie	4	1	1	—	1	—
49	sonstiger Zugang	6 237	139	1 047	115	317	110
50	nach vorherigem Ausreißen	883	67	188	44	47	60
51	darunter: aus der eigenen Familie	376	—	155	39	41	35
52	aus dem Heim	120	46	16	2	2	10
53	aus der Pflegefamilie	14	6	3	—	1	—
54	ohne vorheriges Ausreißen	5 354	72	859	71	270	50
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
55	in der eigenen Familie	1 453	1	719	61	237	34
56	in dem Heim	185	45	53	2	8	4
57	in der Pflegefamilie	57	14	19	3	6	—
58	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 673	90	736	73	238	79
59	Träger der freien Jugendhilfe	4 383	64	455	54	139	53

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

Schutzmaßnahmen

**Geschlecht, unmittelbaren Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der
sowie nach Anlass der Maßnahme**

der Maßnahme ²⁾								Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
70	380	53	77	112	4 568	325	811	39
15	42	13	8	17	549	28	62	40
8	12	5	2	2	32	6	24	41
3	11	—	2	1	—	6	16	42
1	—	—	—	—	3	—	2	43
—	—	—	—	—	—	—	2	44
7	—	8	6	15	517	22	38	45
4	28	6	5	13	2	19	29	46
—	1	1	1	—	2	2	4	47
1	1	—	—	—	—	—	1	48
55	338	40	69	95	4 019	297	749	49
21	50	4	10	12	407	81	162	50
11	43	2	9	9	50	65	99	51
2	2	1	—	1	37	5	31	52
—	—	—	—	—	3	5	4	53
34	288	36	59	83	3 612	216	587	54
21	272	30	53	58	109	192	385	55
7	6	2	—	4	59	4	44	56
1	3	3	1	2	5	6	17	57
48	228	29	49	64	1 173	186	463	58
22	152	24	28	48	3 395	139	348	59

Vorläufige Schutzmaßnahmen

14. Kinder und Jugendliche 2015 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Staatsangehörigkeit — Träger	Ins- gesamt	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar Schutz- maßnahmen auf Grund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ¹⁾
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
Insgesamt	7 056	2 937	4 119	1 409	5 295	352	1 001
unter 3	369	—	369	233	81	55	230
3 – 6	214	—	214	110	74	30	130
6 – 9	202	12	190	70	115	17	115
9 – 12	249	39	210	73	163	13	119
12 – 14	450	107	343	92	336	22	121
14 – 16	1 656	682	974	256	1 333	67	162
16 – 18	3 916	2 097	1 819	575	3 193	148	124
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils nichtdeutsch	5 849	2 631	3 218	1 038	4 545	266	543
Männlich	5 480	2 480	3 000	1 018	4 220	242	480
unter 3	196	—	196	122	48	26	125
3 – 6	115	—	115	61	41	13	70
6 – 9	114	4	110	42	63	9	64
9 – 12	137	22	115	36	94	7	63
12 – 14	251	53	198	48	195	8	54
14 – 16	1 219	517	702	197	974	48	60
16 – 18	3 448	1 884	1 564	512	2 805	131	44
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils nichtdeutsch	4 942	2 369	2 573	836	3 899	207	265
Weiblich	1 576	457	1 119	391	1 075	110	521
unter 3	173	—	173	111	33	29	105
3 – 6	99	—	99	49	33	17	60
6 – 9	88	8	80	28	52	8	51
9 – 12	112	17	95	37	69	6	56
12 – 14	199	54	145	44	141	14	67
14 – 16	437	165	272	59	359	19	102
16 – 18	468	213	255	63	388	17	80
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils nichtdeutsch	907	262	645	202	646	59	278

1) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

14. Kinder und Jugendliche 2015 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Staatsangehörigkeit — Träger	Ins- gesamt	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar Schutz- maßnahmen auf Grund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ¹⁾
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
Insgesamt	7 056	2 937	4 119	1 409	5 295	352	1 001
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	792	227	535	207	527	58	312
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	410	98	312	111	267	32	180
bei allein erziehendem Elternteil	733	138	535	231	446	56	316
bei Großeltern/Verwandten	106	31	75	36	65	5	20
in einer Pflegefamilie	77	18	59	31	39	7	28
bei einer sonstigen Person	57	16	41	17	33	7	14
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	338	68	270	56	243	39	65
Krankenhaus nach der Geburt	57	—	57	35	13	9	38
in einer Wohngemeinschaft	27	5	22	12	11	4	6
in eigener Wohnung	8	5	3	—	8	—	1
ohne feste Unterkunft	602	232	370	98	465	39	11
an unbekanntem Ort	3 849	2 099	1 750	575	3 178	96	13
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 673	644	2 029	715	1 733	225	602
Träger der freien Jugendhilfe	4 383	2 293	2 090	694	3 562	127	399

1) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.